

Ludwig Erhard-Initiativkreis Fürth e.V.

26. Juli 2012

Konzept für ein Ludwig-Erhard-Haus in Fürth

Ein deutschlandweit einmaliges Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum für Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft

*Vorlage für den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
und für die Bayerische Staatsregierung*

1. Aufgaben und Ziele eines Ludwig-Erhard-Hauses

Ludwig Erhard gehört fraglos in die Reihe jener bedeutenden Staatsmänner von Otto von Bismarck bis Willy Brandt, deren Vermächtnis für nachlebende Generationen gewahrt und gepflegt werden muss. Mit gutem Grund hat sich der Bund in den vergangenen Jahrzehnten verpflichtet, durch die Einrichtung von Stiftungen des öffentlichen Rechts das Andenken an das Wirken dieser Persönlichkeiten zu wahren.

Ludwig Erhard hat insbesondere als Wirtschaftsminister und Bundeskanzler das politische und wirtschaftliche, das soziale und das geistige Profil der Bundesrepublik geprägt wie kaum ein zweiter. Kein anderes Gründungsdokument der Republik, vom Grundgesetz abgesehen, wird heute so eindeutig von allen politischen Kräften im Land als gleichermaßen vorbildlich und verbindlich betrachtet wie das von Ludwig Erhard formulierte und durchgesetzte Konzept der Sozialen Marktwirtschaft.

Der Fürther Ludwig-Erhard-Initiativkreis e.V. fühlt sich diesem Vermächtnis verpflichtet und will durch ein in der Heimatstadt Ludwig Erhards angesiedeltes, deutschlandweit einmaliges Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum das Andenken an das Wirken dieses großen Deutschen und überzeugten Europäers wahren und aufzeigen, wie weitsichtig und wichtig Erhards politische Überzeugungen waren und wie aktuell Erhards Politikansatz noch immer ist.

Mit dem Geburtshaus Ludwig Erhards in der Fürther Innenstadt steht ein geradezu idealer Ort der Dokumentation und der Begegnung zur Verfügung; ein hochkarätiger Beirat, dem unter anderem der in Fürth geborene vormalige amerikanische Außenminister Henry Kissinger angehören soll - er ist wegen der nach eigenen Aussagen hohen Wichtigkeit des Erhard-Haus-Projektes gerade Mitglied unserer Initiative geworden - garantiert eine unabhängige und kompetente Kontrolle des anspruchsvollen Vorhabens; die seit vielen Jahren bestehende gute Zusammenarbeit mit dem in Bonn ansässigen Verein Ludwig-Erhard-Stiftung e.V., die durch eine vertragliche Vereinbarung auf eine dauerhafte Grundlage gestellt werden soll, stellt sicher, dass das Fürther Ludwig-Erhard-Haus seine hoch gesteckten Ziele unter optimaler Nutzung sämtlicher Ressourcen erreichen wird.

Diese Ziele, die das Fürther Erhard-Haus realisiert und verfolgt, sind erstens der Aufbau einer höchsten Anforderungen genügenden Ausstellung über das Leben und Wirken Ludwig Erhards in seiner Zeit, zweitens die Etablierung eines Forums, das Wissenschaftlern des In- und Auslands Forschung zu und über Ludwig Erhard und seine Zeit ermöglicht, und drittens die Einrichtung eines Ortes der Begegnung, der vor allem jüngeren Menschen zeigen kann, dass die Visionen und das Vermächtnis Ludwig Erhards eine tragfähige Brücke von einer schwierigen Vergangenheit in eine lebenswerte Zukunft

bilden. Kurzum: Der passende Ort, um Impulse für die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Zukunft zu entwickeln.

a) Das Dokumentationszentrum

Mit der Dauerausstellung im Dokumentationszentrum soll ein lebendiger Geschichtslernort über Ludwig Erhards Leben und Wirken entstehen, der auch die Ausgangssituation des Jahres 1949 und damit auch die Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland einbezieht. Sonderausstellungen, museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, Seminare, Zeitzeugengespräche und Podiumsdiskussionen runden das Programm zur historisch-politischen Bildung ab.

b) Das Begegnungszentrum

Im Begegnungszentrum, das mit dem Dokumentationszentrum eng verbunden ist, soll Erhards Konzept der Sozialen Marktwirtschaft anschaulich, zeit- und problembezogen erläutert werden und vor allem Schulklassen und jungen Leuten Verständnis für verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln vermittelt und so dazu beigetragen werden, junge Menschen zu aufgeschlossenen, wirtschafts- und sozialpolitisch sachkundigen Bürgern zu erziehen. Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie Seminare zur politischen und wirtschaftspolitischen Erwachsenenbildung ergänzen das Angebot. Zudem soll das Begegnungszentrum auch als Versammlungs- und Veranstaltungsort für dritte Institutionen zugänglich gemacht werden.

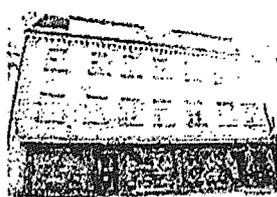
c) Das Forschungszentrum

Das Forschungszentrum soll in enger Kooperation mit Fakultäten und Instituten von deutschen und ausländischen Universitäten betrieben werden. Es soll vielfältige Impulse zur Intensivierung der Erhard-Forschung und der Forschung über Soziale Marktwirtschaft geben, in beiden Bereichen neue Forschungsaktivitäten anregen bzw. unterstützen. Das Forschungszentrum soll vor allem den Zugang zu Archivalien erleichtern, die für eine profunde Erhard-Forschung erforderlich sind, es soll Einblick in die Bücher und Schriften verschaffen, die für Erhard bei der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft in den 1920er und 1930er Jahren wichtig waren und sämtliche Äußerungen Erhards insbesondere auch seine Frühschriften, Typo- und Manuskripte bereit halten.

2. Das Geburtshaus von Ludwig Erhard

Ludwig Erhard wurde am 4. Februar 1897 im Zentrum von Fürth, direkt hinter dem Rathaus, in der Sternstraße 5, geboren. Seine Eltern betrieben dort, im Erdgeschoss ihres Wohnhauses, ein Textilgeschäft, in dem sie Tisch- und Weißwäsche sowie Kindorkleider verkauften. Erhard lebte in diesem Haus als Kind und als Student bis 1929, insgesamt 32 Jahre lang. Ihm lag viel an der Atmosphäre dieses Hauses, und er liebte insbesondere die Geborgenheit, die der Innenhof zwischen seinem Geburtshaus und dem rückwärtig anschließenden Gebäude, dem Haus Gartenstraße 6 bot, das zum Besitz der Erhards gehörte. Für Erhard war es äußerst schmerzlich, dass diese Gebäude in der Folge der Hyperinflation 1923 und der nachfolgenden Wirtschaftskrise 1929 veräußert werden mussten.

Der 2002 in Fürth als gemeinnütziger Verein gegründete Ludwig-Erhard-Initiativkreis hat im Herbst 2011 die Voraussetzungen geschaffen, den zusammengehörenden Gebäudekomplex mit insgesamt rund 730 qm und zirka 120 qm überdachbarem Innenhof erwerben zu können.



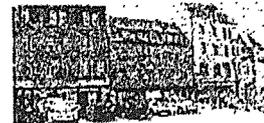
Hausanstalt



alter Stich



Innenhof



Freistätte direkt gegenüber für möglichen Ausstellungsbau

3. Das Raumnutzungskonzept

Dokumentationszentrum:

Dauerausstellungsfläche: 200-250 qm in verschiedenen Räumen auf verschiedenen Stockwerken
Sonderausstellungsfläche: 70 qm
Eingangsbereich/Kasse/Shop: 25 qm
Garderobe: 7 qm
Toiletten m/w : 25 qm
Café: 40 qm, vergrößerbar auf 100 qm durch Einbezug des zu überdachenden Innenhofes

Begegnungszentrum:

Seminar-/Vortragsraum-/Sitzungsraum: 100 qm

Studienbereich(Forschungszentrum)

Bibliothek 30 qm
Lese-/Arbeitsraum 15-20 qm
Besprechungszimmer 12-15 qm
Sekretariat: 20 qm
Toilette 13 qm
Teeküche 5 qm
Sozialraum 10 qm

LEI-Büro/Geschäftszimmer: 20-25 qm
LEI - Besprechungsraum/Sitzungsraum: 20-25 qm
LEI - Archiv: 10 qm. (LEI = Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e.V.)

Archiv (Keller) 200 qm und Lagerraum für Hausmeister: 10 qm

4. Finanzierung von Hauserwerb, Umbau und Ausbau

Der Ludwig-Erhard-Initiativkreis ist als gemeinnützig tätiger Verein anerkannt. Ihm haben sich inzwischen rund 200 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft angeschlossen, die seine Arbeit unterstützen und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden fördern.

Für das Ludwig-Erhard-Haus-Projekt gibt es bereits Zusagen von Groß Spendern in Höhe von über einer Million Euro. Das Projekt Ludwig-Erhard-Haus soll zudem durch verschiedene Aktionen auch in der breiten Bevölkerung verankert, und damit von jedem Bürger mitgetragen werden können.

Die sachgerechte Zuwendung der Gelder wird durch eine rechtsfähige Ludwig-Erhard-Haus-Stiftung garantiert, die der Prüfungsaufsicht der Regierung von Mittelfranken unterliegt. Die ersten Unterlagen sind bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht, das erforderliche Mindestkapital von 50.000 Euro steht dem Verein zur Verfügung und kann jederzeit eingezahlt werden.

Die Stadt Fürth unterstützt die Entwicklung eines Ludwig-Erhard-Hauses in Fürth. Konkret wird sich die Stadt Fürth an den für den Erwerb und den Umbau erforderlichen Maßnahmen im Rahmen eines durch die Städtebauförderung des Bundes und des Landes geförderten Projekts in einer sechsstelligen Höhe beteiligen. Die Zusage steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung städtischer Gremien.

Darüber hinaus werden städtische Beteiligungsunternehmen wie die Sparkasse, oder die infra ebenfalls finanzielles Engagement aufbringen. Bereits jetzt hat ein städtisches Wohnungsbauunternehmen im Rahmen eines Tausches die Liegenschaft erworben, um sie dem Ludwig-Erhard-Initiativkreis zur Umsetzung der Entwicklung eines Ludwig-Erhard-Hauses zur Verfügung stellen zu können. Die Stadt Fürth hat die Mieter im Herbst 2011 von der geplanten Umwidmung des Hauses informiert und zugesagt, neuen attraktiven Wohnraum bereitzustellen.

1. Der Kaufpreis des Hauskomplexes (Ludwig-Erhard-Straße 5/Gartenstraße 6) beträgt netto rund 560.000.00 Euro. Daneben gilt es zwei bestehende Darlehen in Höhe von ca. 453.000.00 Euro bei der Landesbodenkreditanstalt und der Stadt Fürth zu übernehmen, so dass sich Anschaffungskosten von etwas mehr als 1 Million Euro ergeben zuzüglich der Erwerbsnebenkosten.
2. Die Kosten für den Um- und Ausbau zum beschriebenen Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum werden von den Experten auf 2,0 - 2,5 Millionen Euro geschätzt.

Die Stadt Fürth und der Freistaat Bayern, letzterer in Person von Herrn Innenminister Herrmann, haben zugesagt, dass rund 60 Prozent der Kauf- und Umbaukosten durch Mittel bestritten werden können, die im Rahmen der Städtebauförderung zur Verfügung stehen.

➤ Die Finanzierung von Kauf- und Umbau des Erhard-Hauses ist somit gesichert!

~~Für den Ausbau zum Erhard-Zentrum müssen noch weitere Gelder eingeworben werden~~

Sehr Interessant erscheint zudem die Überlegung, auf der Freifläche von... qm direkt gegenüber des Hauses möglicherweise für die Ausstellung einen passgenauen Neubau zu errichten.

5. Dauerhafter Unterhalt und Trägerschaft

Der Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth möchte, dass das Ludwig-Erhard-Haus auf Dauer im Bewusstsein der Öffentlichkeit als eine allgemein wichtige Angelegenheit empfunden wird, die keinen spezifischen Interessen dient und frei von jeglicher partikulärer Einflussnahme ist. Deshalb strebt der Ludwig-Erhard-Initiativkreis eine öffentlich-rechtliche Trägerschaft durch den Bund an mit dem Ziel der Errichtung einer Politikergedenkstiftung, konkret einer Bundeskanzler-Ludwig-Erhard-Haus-Stiftung. Sollte dieses Ziel politisch nicht durchsetzbar sein, erbittet der Ludwig-Erhard-Initiativkreis die Trägerschaft durch den Freistaat Bayern und bittet den Bund um eine großzügige Beteiligung an der Finanzierung des Betriebes und die Mithilfe bei der Einrichtung der Dauerausstellung.

Personalbedarf:

Folgende Stellen sollten geschaffen werden:

- 1 wissenschaftlicher Leiter (E 14)
- 2 Zeithistoriker (E 13)
- 1 Veranstaltungskoordinator (Ökonom oder Wirtschaftshistoriker) (E 13)
- 1 Museumspädagoge (E 13)
- 1 Verwaltungsfachmann (E 13)
- 1 Sekretärin (E6/E7)
- 1 Hausmeister (E4/E5)
- 15 Kräfte auf 400-Euro Basis (Aufsicht und Besuchergruppenführung) bei 6 Öffnungstagen

➤ Personalkosten in Höhe von jährlich 533.000 Euro

Sächliche Verwaltungsausgaben

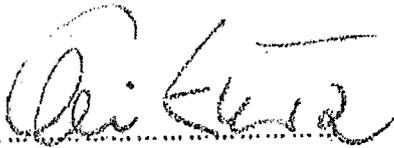
in Euro

<u>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände:</u>	32.000
<u>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</u> (Heizung, Elektrizität, Reinigung, Abfallentsorgung, Be- und Entwässerung, privater Dienstleister, Sonstiges):	40.000
<u>Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen:</u>	12.000
<u>Mieten und Pachten inkl. Geräte:</u>	22.000
<u>Erwerb und Pflege von Kunst- und Sammlungsgegenständen:</u>	10.000
<u>Wissenschaftliche Bibliothek/Archiv:</u>	20.000
<u>Aus- und Fortbildung:</u>	2.000
<u>Ausgaben für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen</u>	2.000
<u>Kosten für Stiftungsorgane:</u>	4.000
<u>Dienstreisen:</u>	4.000
<u>Außergewöhnlicher Aufwand aus dienstlicher Veranlassung:</u>	1.000
<u>Vermischte Verwaltungsausgaben:</u>	1.000
<u>Veröffentlichung und Dokumentation:</u>	15.000
<u>Prospekte und Schriften für Besucher:</u>	6.000
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	25.000
<u>Veranstaltungen/Sonderausstellungen</u>	50.000
<u>IT-Betreuung</u>	8.000
➤ <u>Sächliche Verwaltungsausgaben pro Jahr in Höhe von</u>	<u>254.000</u>
➤ <u>Gesamtunterhaltskosten pro Jahr in Höhe von</u>	<u>786.000 Euro</u>

6. Zeitplan:

Hauskauf: 2012/2013
Umbau und Ausbau: 2013/2014
Eröffnung: 2015

Für den Vorstand des Ludwig-Erhard-Initiativkreises Fürth e.V.



Evi Kurz, 1. Vorsitzende